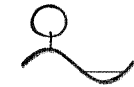




# **Umsetzungskonzept zur Reduktion der diffusen Einträge in ausgewählten Teileinzugsgebieten des Waginger und des Tachinger Sees**

Dipl.-Ing. Anton Lenz  
Ingenieurbüro Lenz, Ringelai  
23.05.2012



## Abgrenzung des Planungsgebietes

### 5 Modellgebiete:

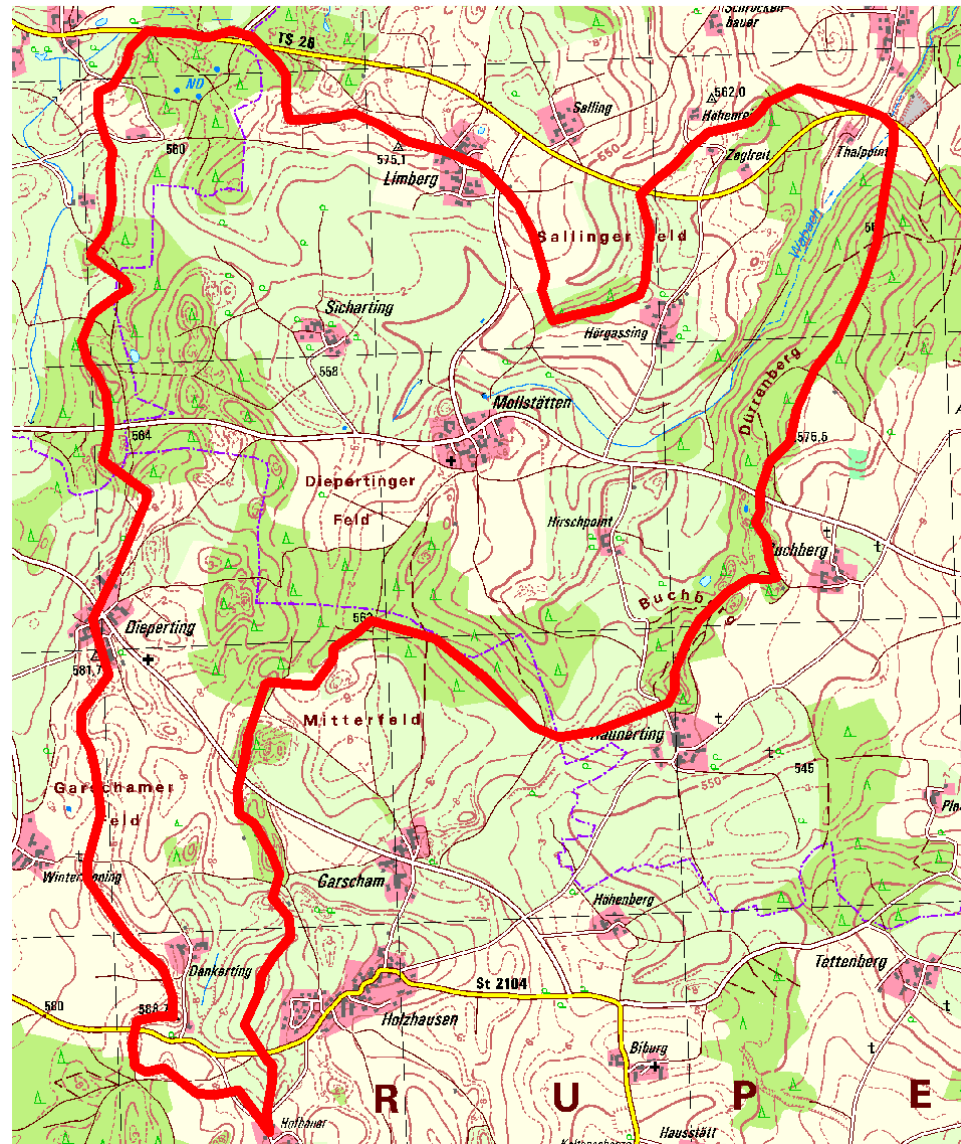
#### Teileinzugsgebiete

- Mollstätten
- Laubenbach
- Seeteufel
- Amselgraben
- Wiener Graben





**Mollstätten: 539 ha**

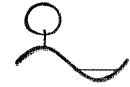




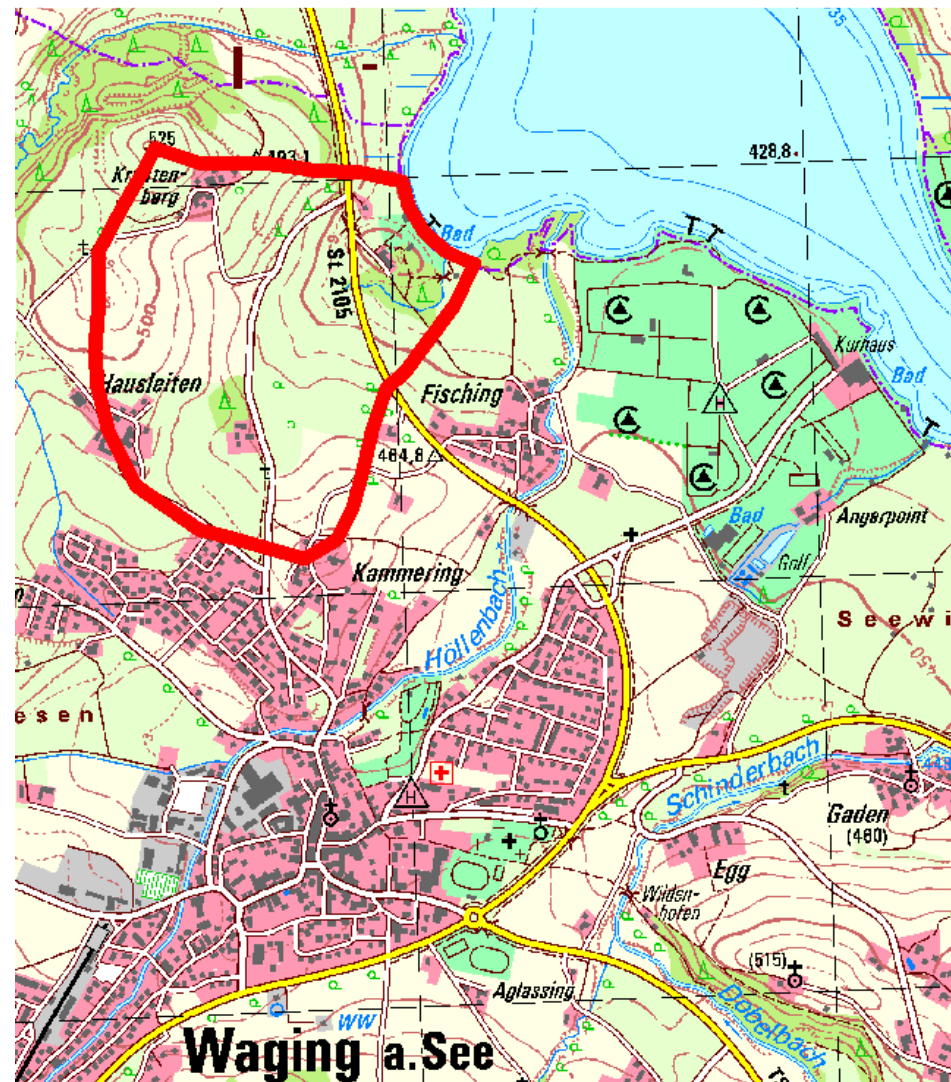


Laubenbach: 605 ha





Seeteufel: 62 ha





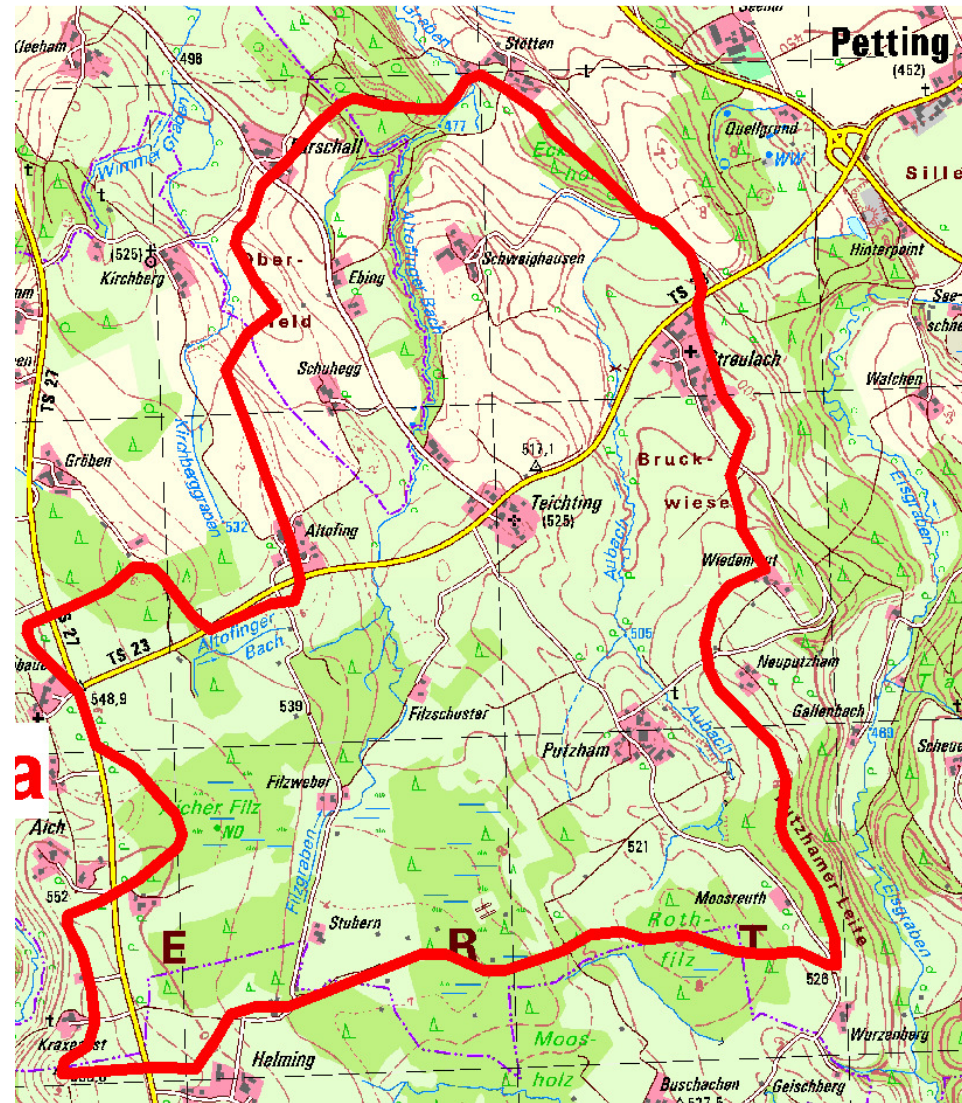
**Amselgraben: 56 ha**







Wiener Graben: 426 ha





## Problemstellung

### Ausgangspunkt:

INTERREG IIIA - Projekt  
„SeenLandWirtschaft“:

### Ziele:

- Verringerung des Phosphor-eintrags in die Seen
- Ermittlung der wichtigsten Eintragspfade bzw. Sammelbereiche
- Durchführung von Maßnahmen als Fangsysteme für Phosphor (ursachennah, wirksam, konzentriert)
- Mögliche Nutzung z. B. als Energie-wald

## Probleme mit der Wasserqualität von Waginger und Tachinger See durch flächige, diffuse Einträge von Phosphor

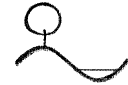
**Punktuelle Quellen** der Gewässerverschmutzung wurden durch abwassertechnische Maßnahmen (Ringkanal, Kläranlagen) **weitgehend beseitigt**. Trotzdem weisen die **Seen zu hohe Phosphorgehalte** auf.

**Phosphor ist für das Pflanzenwachstum** in den Gewässern ein **begrenzender Faktor**. Bei erhöhtem Phosphorgehalt kommt es zur Massenentwicklung von Algen (darunter auch giftbildenden Arten).

Die **diffusen Einträge aus landwirtschaftlich genutzten Flächen im Umland der Seen müssen reduziert werden**, damit die Seen den „guten Zustand“ nach EU-WRRL erreichen können und als Badegewässer attraktiv bleiben.

Es sind die **konkreten Ein- bzw. Austragspfade** zu ermitteln und **Maßnahmen zur Verhinderung von Ein-/Austrägen** zu planen und umzusetzen.





## Bestandsaufnahme der Hauptein-/austrags- pfade für Phosphor

### Pfade der flächigen Phosphoreinträge

aus landwirtschaftlichen Flächen  
in die Seen  
(gem. Projekt „SeenLandWirtschaft“)

- Drainageabfluss
- Sickerwasser
- Oberflächenabfluss
- Erosion

## Haupttransportwege für Phosphoreinträge aus dem Umland in den Waginger u. Tachinger See

- Drainageleitungen
- Leitungsnetze für Straßen- und Oberflächenwasser
- Geländerinnen im Grünland
- Graben- und Bachsysteme einschließlich der Wegseitengräben
- flächige Abschwemmungen von Erosionsmaterial aus Äckern

## Wirksame Durchführung von Maßnahmen

- in den Auslaufbereichen von Leitungen
- in Sammelbereichen von abfließendem Oberflächenwasser  
(z. B. Geländesenken)
- zwischen landwirtschaftlichen Flächen und Transportwegen
- viele, kleinere, dezentrale Maßnahmen
- möglichst nahe an der Quelle des Austrags

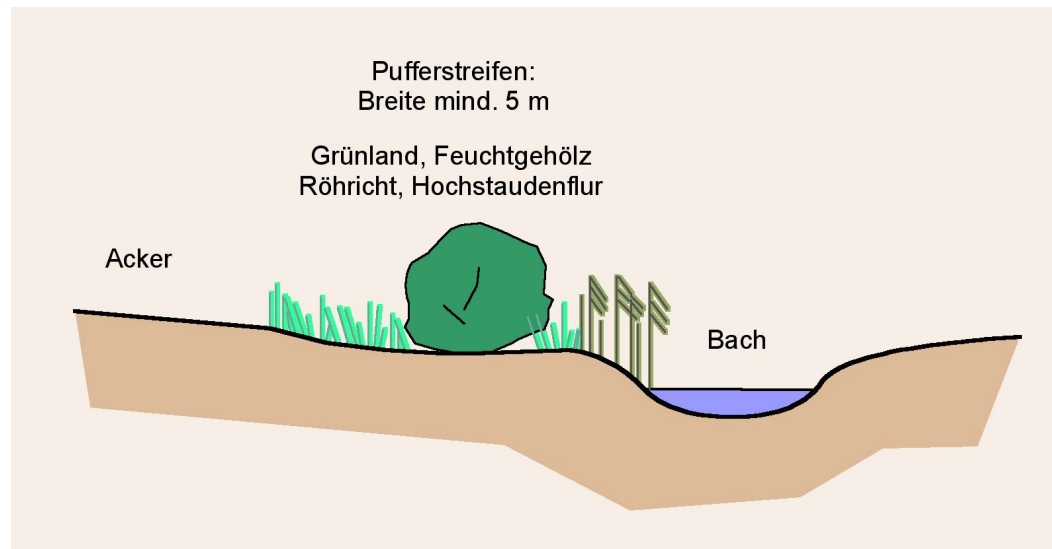
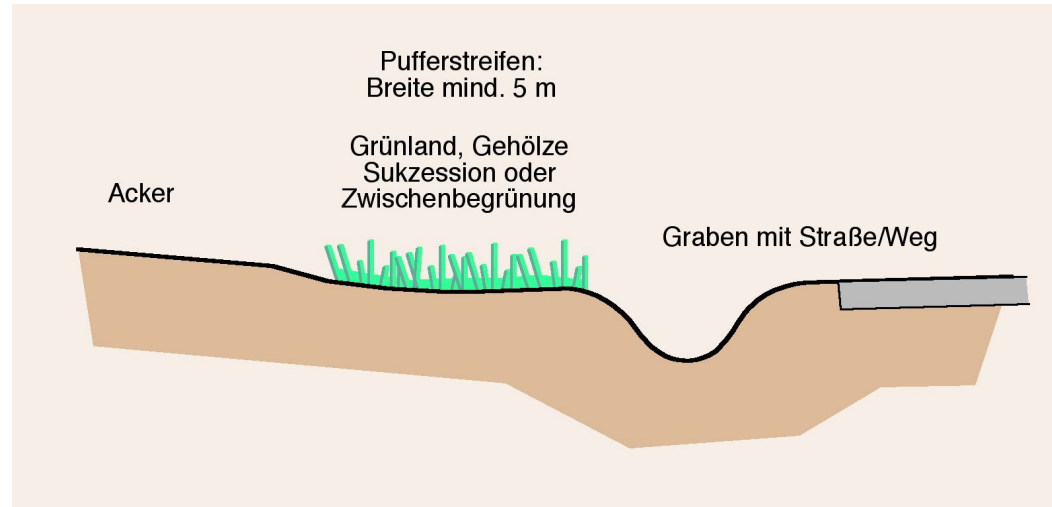
## Maßnahmen

### Anlage von Pufferstreifen

zur Verhinderung des Eintrags von Nährstoffen in Wegseitengräben und Fließgewässer über den Oberflächenabfluss

entlang von Wegen/Straßen und

entlang von Gewässern

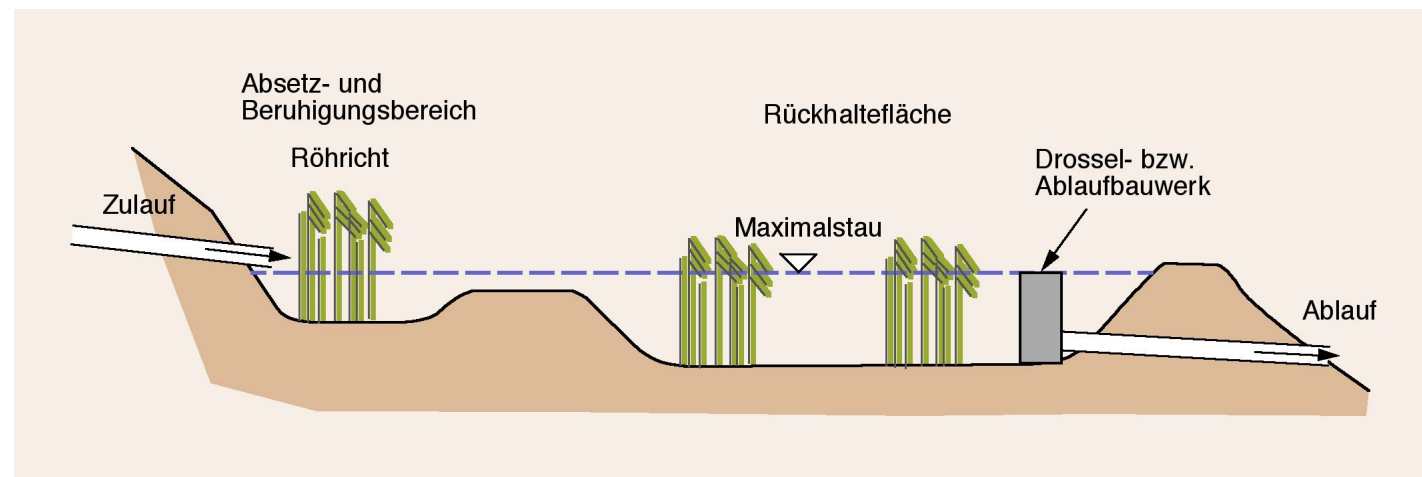
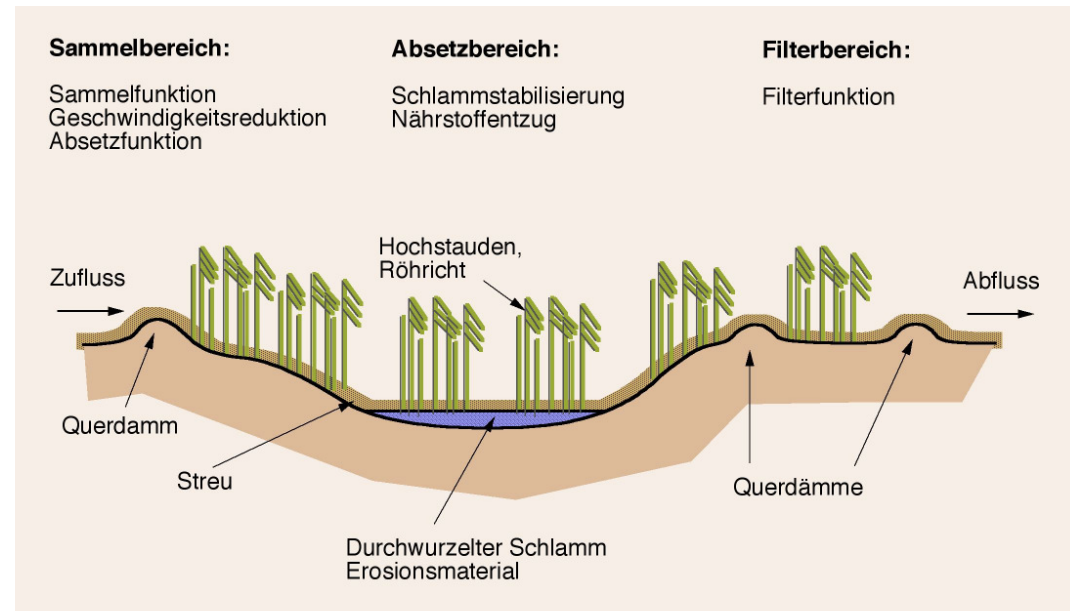


## Nutzung von Feuchtflächen

zum Wasserrückhalt und zur Sedimentation

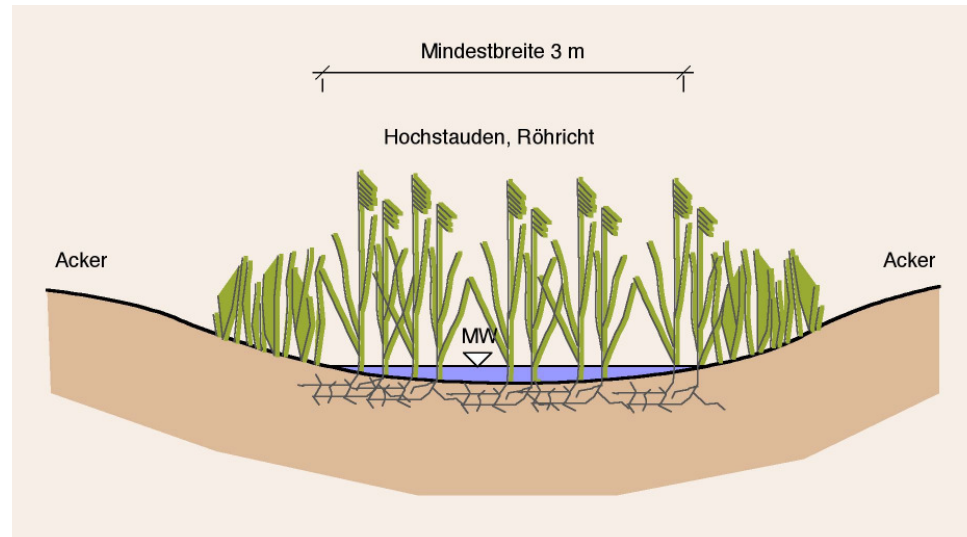
für Oberflächenwasser insbesondere auch aus Siedlungs- u. Verkehrsflächen

temporärer Aufstau mit anschließender Versickerung





### Verkrautung von Abflussmulden



### Naturnahe Gestaltung von Gewässereinmündungen als Delta mit Auwald/Röhricht

mögliche Nutzung als Energiewald

